

FAMILIENUMFRAGE 2025

Präsentation der Ergebnisse der Familienumfrage 2025

13.11.2025 – Sitzungssaal der Gemeinde Poing



Gemeinde
Poing

Rahmendaten

- ⇒ Allgemeine Rahmendaten zur Umfrage
- ⇒ Wichtige soziodemografische Daten



Anlass der Befragung

- Neue Kooperationsvereinbarung mit dem „Familienzentrum Poing e.V.“ (Zentrum in der Mitte)
 - Bedarfe der Familien abfragen
 - Anpassung der Angebote an aktuelle Bedürfnisse
 - Gestaltung von bürgernahen, effizienten und nachhaltigen Planungen hinsichtlich der Familienarbeit

Zielgruppe und Zeitrahmen

- Alle Haushalte im Gemeindegebiet Poing mit minderjährigen Kindern (unter 18 Jahren)
- Postkartenaktion (ca. 2100 angeschriebene Haushalte), Werbung online, ONBL und Aushänge
- Umfrage lief vom 24.06. bis 31.07.2025, anonym
- Alle Fragen waren Pflichtfragen, außer der letzten Frage
- hauptsächlich Multiple Choice, lediglich zwei Fragen waren mit Freitextantworten

Wichtige soziodemografische Daten

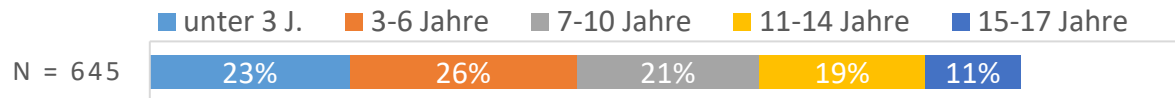


Teilnehmer

- 648 Personen haben den Fragebogen begonnen, 525 haben den gesamten Fragebogen abgeschlossen d.h.: ca. 25 % der angeschriebenen Haushalte haben sich beteiligt
- Davon gaben 6,4 % an, Alleinerziehende zu sein
- Elternteile im Haushalt sind überwiegend zwischen 30 und 49 Jahre alt
- Mit 51 % sind 4-Personen-Haushalte am Stärksten vertreten (34 % = 3 Personen / 10 % = 5 Personen)
- 88 % gaben an, dass in der Familie vordergründig deutsch gesprochen wird
- 45 % der Haushalte geben ein Einkommen von netto unter 5000 € pro Monat an

Kinder in den Familien

- In 47,7 % der Haushalte leben 2 minderjährige Kinder (42,5 % = 1 Kind / 8,7 % = 3 Kinder) [n=645 TN]
- Das Alter des jüngsten Kindes beträgt:



Inhaltliche Auswertung

⇒ Ist-Stand

⇒ Geäußerte Bedarfe



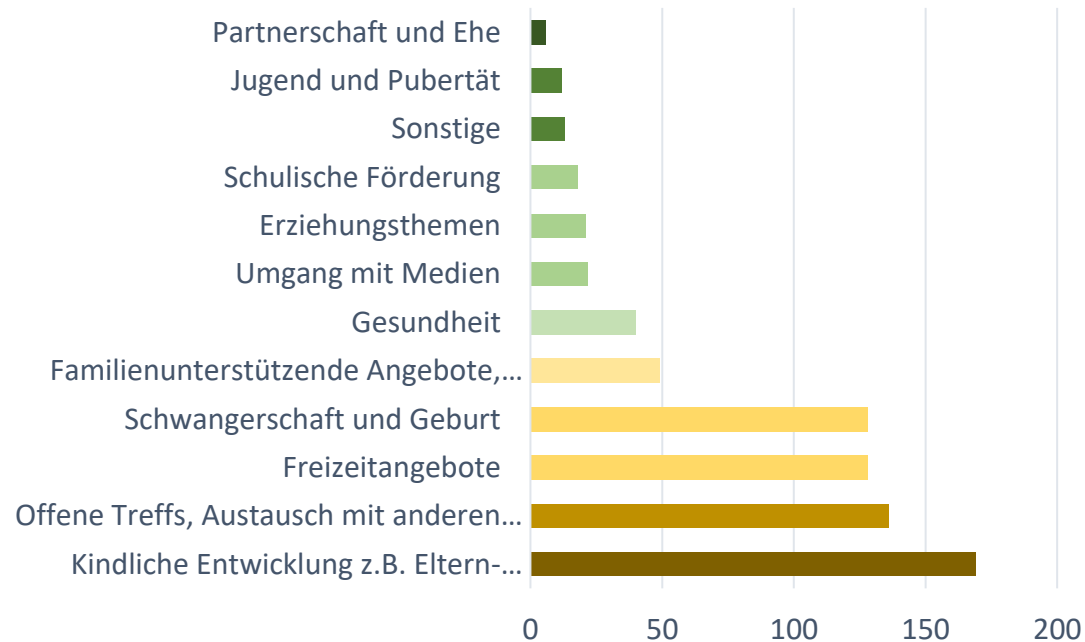
Allgemeine Angaben

- **Angebote in der Ortsmitte gut erreichbar**
Für 98 % der Teilnehmer (n=577) sind Angebote in der Ortsmitte entweder fußläufig, mit Fahrrad, Auto oder ÖPNV gut erreichbar
- **Zentrale Anlaufstelle in Ortsmitte ist wichtig**
Für 73 % (n=576) ist eine zentrale Anlaufstelle in der Ortsmitte wichtig bzw. eher wichtig
- **Bereitschaft, Beiträge zu zahlen ist vorhanden**
82 % sind bereit, für Angebote oder Veranstaltungen einen angemessenen Beitrag zu zahlen, für weitere 8 % spielt ein Beitrag keine Rolle
- **Präsenz vor Online**
Überwiegend werden Präsenzveranstaltungen oder persönliche Beratungen als Angebotsform gegenüber Onlineangeboten bevorzugt (Mehrfachantworten, etwa 2/3 zu 1/3 der Antworten)
- **Werbung benötigt breite Streuung**
Die Teilnehmer bevorzugen Informationen zu Angeboten über Printmedien (ONBL/Presse), relativ gleichauf liegen auch Plakate, Flyer, Onlinekalender und Social Media. Eine breite Streuung ist hier notwendig
- **Dank**
Ein großer Teil der Befragten nutzte das Freitextfeld, um Dank an das ZiM oder die Gemeinde Poing für die Familienfreundlichkeit auszusprechen
- **Sonstiges**
In den Freitextfeldern wurden vielfältige Themen angesprochen, die nicht mit der Familienbildung im Zusammenhang standen, z.B. bezahlbarer Wohnraum, subjektives Sicherheitsempfinden, Ortsgestaltung. Ebenfalls wurden Bereiche wie schulische Bildung/Nachhilfe oder individuelle Betreuungswünsche (stundenweise) oft genannt.



Themenbereiche, die bereits angenommen werden

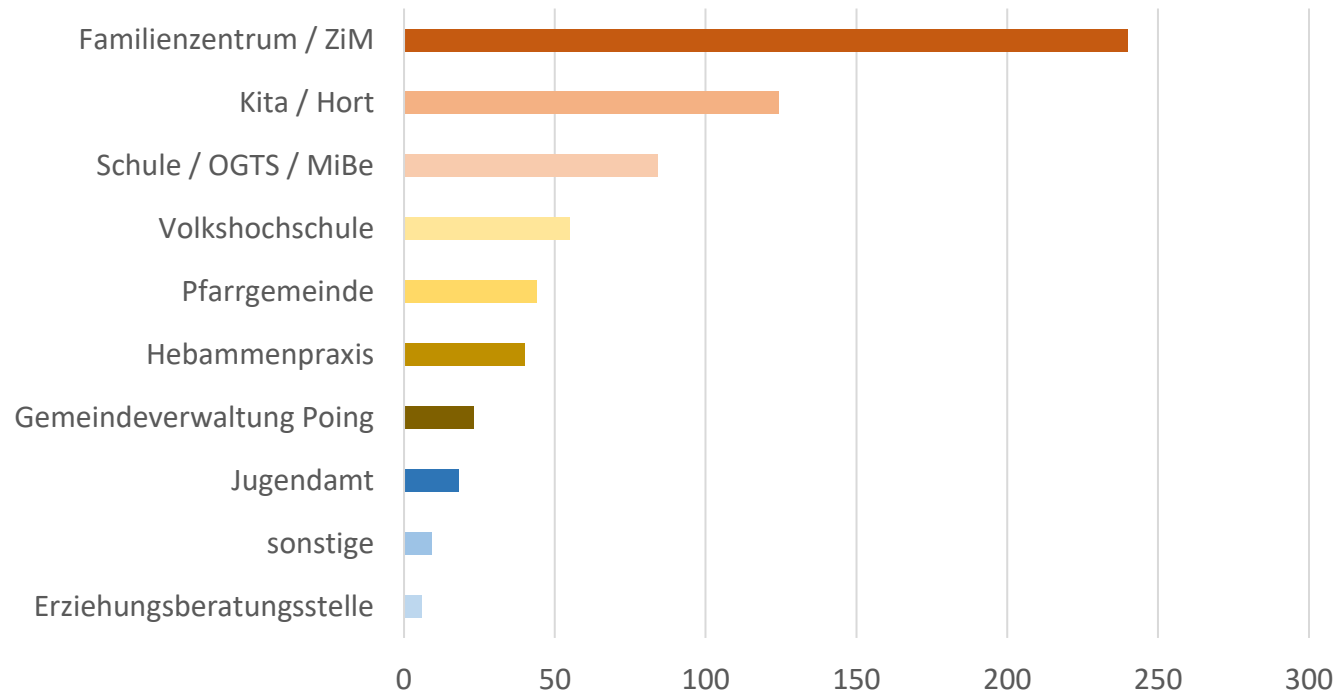
- 72,1 % der Teilnehmer haben bereits von Angeboten zur Eltern- und Familienbildung gehört (n=624)
- Von diesen haben 65 % (=290 TN) bereits Angebote in Anspruch genommen
- Folgende Themenbereiche wurden genutzt (Mehrfachantworten):





An welchen Orten werden Angebote wahrgenommen?

- Die Befragten, die bereits Angebote zur Eltern- und Familienbildung wahrgenommen haben, haben diese an folgenden Orten in Anspruch genommen (n=290, Mehrfachnennungen)





Genannte Bedarfe (Abfrage und Freitextantworten)

Insgesamt haben 580 Teilnehmer Antworten gegeben.

463 davon konkretisierten ihre Antworten durch Freitextantworten in der folgenden Frage (Mehrfachnennungen möglich).

- **Beratung bei Erziehungsthemen und Entwicklung im Kinder-/Jugendalter**
Zusammengefasst beziehen sich 26 % aller Antworten auf Erziehungs- und Entwicklungsthemen.
 - Konkret genannt wurden Pubertäre Entwicklung (41 Antworten), Erziehung allgemein (23) und kindliche Entwicklung (10). Themen wie Neurodiversität oder Behinderung wurden ebenfalls genannt (6)
- **Freizeitangebote**
17 % aller Antworten (n=1625) zeigen den Wunsch nach mehr Freizeitangeboten auf:
 - Konkret genannt wurden hier Freizeitangebote für Jugendliche (55 Antworten), für Erwachsene (36), Veranstaltungen für Kinder (17), Ferienangebote für Jugendliche (15) und Sportangebote (15).
- **Gesundheit und Ernährung**
Etwa 10 % der Antworten fallen in diesen Bereich
 - Konkret werden hier gesundes Essen, körperliche Gesundheit und mentale Gesundheit genannt (20)
- **Nutzung digitaler Medien**
9 % aller Antworten beziehen sich auf das Thema „Umgang mit Medien“.
 - Konkret wird dies in den Freitextantworten aber noch stärker eingefordert (44 Antworten).



Aus den Bedarfen lassen sich diverse Maßnahmen ableiten

Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten von Bedarfen durch ZiM und/oder Gemeinde Poing

- **Beratung bei Erziehungsthemen und Entwicklung im Kinder-/Jugendalter**
 - Elternworkshops z.B. Pubertät, moderierte Gesprächsgruppen für Austausch und Selbsthilfe
 - Kooperation mit Caritas ist bereits gestartet, 1x mtl. Außensprechstunde der Erziehungsberatung
 - Die Zusammenarbeit mit der Caritas soll ausgebaut werden
 - Eltern sein – Paar bleiben = kostenloses Beratungsangebot einmal wöchentlich seit September
- **Freizeitangebote**
 - Kooperation mit Jugendzentrum, Tanzkurse finden bereits statt
 - Angebote im Ferienprogramm erweitern
 - Veranstaltungen für Kinder (Clown, Kindertheater), finden bereits statt
- **Gesundheit und Ernährung**
 - Kochkurse für Jugendliche
 - Kooperation mit Jugendzentrum denkbar
 - Ernährungsberatung durch Fachkräfte, Beratung rund um Schwangerschaft und Kleinkind gibt es bereits
- **Nutzung digitaler Medien**
 - Medienführerschein für unterschiedliche Altersgruppen
 - Referenten für Vorträge, bspw. BLM Stiftung Medienpädagogik
- **Sonstiges**
 - offener Tauschtreff für Spielsachen u.ä. im ZiM Café
 - Schaffung von Selbsthilfetreffs z.B. zu Themen wie Neurodiversität, Behinderung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit